

# 2019

## Jahresbericht

# Inhaltsverzeichnis

## **Tätigkeitsbericht**

- 3 Vorwort Präsident und Geschäftsleiterin
- 4 Jahresrückblick Dachorganisation
- 8 Highlights aus den Regionen
- 10 Netzwerke und Partnerschaften

## **Jahresrechnung**

- 12 Kommentar der Jahresrechnung  
Bilanz
- 14 Erfolgsrechnung
- 15 Rechnung über die Veränderung des Kapitals

## **Anhang zur Jahresrechnung**

- 16 Anhang der Jahresrechnung 2019

## **Revisionsbericht**

- 24 Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
- 25 Vorstände, Kommissionen und Partnerorganisationen
- 26 Mitarbeitende Geschäftsstelle

### **diabetesschweiz**

Rütistrasse 3a, 5400 Baden, Tel. 056 200 17 90  
[www.diabetesschweiz.ch](http://www.diabetesschweiz.ch)

Redaktionsleitung: Christine Leimgruber, Marius Gehrig

Gestaltung: LikeBerry AG, Zürich

Bilder: Monika Flückiger, Seite 3, 11;

Kathrin Gubelmann, Seite 27; zVg, Seite 5, 9

Druck: Kromer Print AG

Auflage: 400 Ex. Deutsch

printed in  
switzerland



[www.diabetesschweiz.ch](http://www.diabetesschweiz.ch)  
Spendenkonto: PC-80-9730-7

## «Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg» (Laozi)

Beim Schreiben dieses Vorworts war die Welt plötzlich eine andere – das Coronavirus hat Einzug gehalten und unser aller Leben auf den Kopf gestellt!

Unsere Arbeit im Frühling 2020 war geprägt von Krisensitzungen, durcheinander gewirbelten Prioritäten, der Organisation von Homeoffice, neuen Arbeitszeiten und leider auch von viel Unsicherheit und zahlreichen Absagen. Der so wertvolle persönliche Austausch untereinander wurde Opfer des Virus. Die Betroffenen, alle zur Risikogruppe gehörend, waren von einem Tag auf den anderen in ihre eigenen vier Wände verbannt worden. Einige haben ihre



Diabetes- oder Ernährungsberatung im virtuellen Raum besucht und sich in Chatforen mit anderen Betroffenen ausgetauscht. Andere haben sich komplett zurückgezogen. Die Verunsicherung der Betroffenen war spürbar. Ob in der Nach-Corona-Zeit die Sensibilität gegenüber Diabetes-Patienten grösser wird oder ob das Coronavirus sogar Nährboden für Diskriminierung von Betroffenen bietet, insbesondere am Arbeitsplatz, wird sich zeigen. Als Patientenorganisation werden wir auf jeden Fall ganz genau hinschauen!

Während wir im 2018 intensiv an unserer Kommunikation gearbeitet haben mit dem Ziel, sichtbarer zu werden für die knapp 500'000 von Diabetes betroffenen Menschen in der Schweiz, stand im Berichtsjahr die Entwicklung der Strategie 2019–2023 im Fokus unserer Arbeit. Kern der Strategie ist nicht nur eine verbesserte Sichtbarkeit unseres Wirkens, sondern vor allem die Mitwirkung möglichst vieler Betroffener. Die gemeinsam erarbeiteten strategischen Leitlinien und Ziele geben uns für die nächste

Zeit die Richtung vor. Und die geplanten Massnahmen unterstützen uns auf dem Weg, die gesteckten Ziele zu erreichen. Am besten erreichen wir diese, wenn es gelingt, Diabetes-Betroffene zu mobilisieren und sie zu motivieren, den Weg mit uns zu gehen. Dieser wird lang und steinig sein, aber gemeinsam lässt er sich besser bewältigen. Und ähnlich wie in der Zeit des Coronavirus müssen wir uns auf einen Marathon vorbereiten und nicht auf eine Sprintstrecke.

Auch im 2019 haben wir viel Unterstützung erfahren und wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für ihre Treue, bei den Sponsoren unserer Projekte und Anlässe, bei den Gönnern und Gönnerinnen, den Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen sowie bei Bund und Kantonen.

**Peter Diem**  
Präsident

**Christine Leimgruber**  
Geschäftsleiterin

## Jahresrückblick Dachorganisation

**Die Frage nach der Verantwortung und Rolle der Dachorganisation gegenüber den regionalen Diabetesgesellschaften stellt sich stets von Neuem. Auf einen Nenner gebracht kann man sagen, dass die regionalen Gesellschaften direkt mit den Betroffenen arbeiten, während die Dachorganisation sich für die Anliegen der Betroffenen engagiert, insbesondere im sozialpolitischen Bereich. Zudem ist die Dachorganisation ein Dienstleistungserbringer gegenüber den Kollektivmitgliedern und stellt die Kommunikation sicher. 2019 war ein reich befruchtetes Jahr mit der Erarbeitung der Strategie 2019 – 2023, der Statutenrevision, der Liveschaltung sämtlicher regionaler Webseiten und der Grundlagenarbeit für den neuen Webshop.**

### Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL)

Die Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) regelt die Mittel und Gegenstände, die von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) übernommen werden. Die zuständigen Stellen im Bundesamt für Gesundheit (BAG) bestimmen über die darin enthaltenen Medizinprodukte und legen die Höchstvergütungsbeträge (HVB) fest, die den Versicherten nach Abzug von Selbstbehalt und Franchise vergütet werden. Die in der MiGeL enthaltenen Produkte im Diabetesbereich sind Hilfsmittel wie Blutzuckermessgeräte, Teststreifen, Stechhilfen, Lanzetten, Spritzen, Pen und Nadeln, Alkoholtupfer, Blutzuckersensoren, Insulinpumpen und Pumpenzubehör. Darin nicht enthalten sind zugelassene Arzneimittel wie Insuline und orale Antidiabetika (OAD), welche das Schweizerische Heilmittelinstitut (Swissmedic) in separaten Listen führt.

Das Bundesamt für Gesundheit hat die Mittel- und Gegenständeliste im Jahr 2019 viermal überarbeitet. Die hoffentlich letzten Veränderungen im Diabetesbereich erfolgten per 1. Januar und führten die seit Jahren einschneidenden Kürzungen fort. Die Vergütung für 100 Stück Blutzuckerteststreifen wurde noch einmal drastisch von CHF 71.– auf CHF 62.– gesenkt. Dies hatte vor allem negative Auswirkungen auf die Patientinnen und Patienten, welche ihr Diabetesmaterial nicht bei unseren regionalen Gesellschaften beziehen. Sie zahlten gerade in der Übergangszeit bei externen MiGeL-Abgabestellen (Arztpraxen und Apotheken) die so entstandene Preisdifferenz einmal mehr aus der eigenen Tasche. Der erneute Einschnitt bei den für die Diabetestherapie unverzichtbaren Blutzuckerteststreifen führte letztlich auch zu einem Rückgang des Angebotes, sodass einige Abgabestellen den Vertrieb entweder

ganz einstellten oder nur noch einige wenige, qualitativ fragliche Produkte im Sortiment führten.

Im September startete dann die Vernehmlassung zur Parlamentarischen Initiative «Wettbewerbspreise bei Medizinalprodukten der MiGeL». Die Initiative schlägt vor, dass die Preise für die Produkte in der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) nicht mehr vom Bundesamt für Gesundheit vorgegeben, sondern zwischen den Krankenkassen und den Herstellern ausgehandelt werden. Die Vorlage geht fälschlicherweise davon aus, dass die Hilfsmittel austauschbar sind. Gerade die technischen Hilfsmittel sind es aber nicht, sondern werden gezielt auf die Therapie der Patientinnen und Patienten angepasst. Während der Revision der MiGeL wurden die Preise mehrfach und deutlich gesenkt. Das Angebot an Hilfsmitteln ist generell kleiner geworden. Diabeteschweiz lehnt weitere Änderungen ab, bevor die Evaluation der Gesamtrevision nicht abgeschlossen ist. Der Bundesrat teilt diese Meinung. Die ausführlichen Argumente lesen Sie in der veröffentlichten Stellungnahme auf unserer Webseite.

### Materialverkauf

Der Verkauf von Hilfsmitteln an Mitglieder und Nichtmitglieder ist nach wie vor eine zentrale Aufgabe der regionalen Diabetesgesellschaften. Währenddem er vor den stetigen Senkungen der Höchstvergütungsbeträge in der MiGeL die nicht kostendeckenden Diabetes- und Ernährungsberatungen mitfinanzieren konnte, handelt es sich heute mehr um eine reine Dienstleistung zum Wohle der Diabetesbetroffenen in der Schweiz.

Die klassische Blutzuckermessung mithilfe von Teststreifen und somit auch deren Verkauf nimmt deutlich ab. Die Glukosensensoren zur kontinuierlichen Blutzuckermessung haben die Teststreifen bei den Typ-1-Betroffenen definitiv abgelöst. Einige Gesellschaften erzielen mittlerweile zwischen 40 und 60 Prozent des Warenumsatzes damit, was nach Jahren des Rückgangs den gesamten Warenumsatz, die Anzahl verschickter Pakete und auch die Mitgliederzahlen erhöhte.

Die Senkungen der MiGeL-Höchstvergütungsbeträge im Diabetesbereich hat den Markt nachhaltig verändert. Alternative Verkaufsstellen für Hilfsmittel verlangen mittlerweile höhere Preise, als den Betroffenen von den Krankenkassen rückvergütet werden oder haben sich ganz aus dem Verkauf zurückgezogen. Da die Diabetesgesellschaften ihren Kundinnen und Kunden – ob sie Mitglied sind oder nicht – nur die Höchstvergütungsbeträge verrechnen, wird der Einkauf bei uns wieder attraktiver. Um diese unabhängige Dienstleistung aufrecht erhalten zu können, wird es

in Zukunft jedoch zentral sein, alle Kundinnen und Kunden auch als Mitglieder gewinnen zu können. Dies entschädigt uns wenigstens ein bisschen für die enormen personellen und administrativen Aufwände, die der Materialverkauf verursacht.

### Sommerlager für diabetische Kinder und Jugendliche

Im vergangenen Jahr nahmen über 200 Kinder und Jugendliche an sechs Sommerlagern in der ganzen Schweiz teil. Diese fanden in Gänsbrunnen SO, Kandersteg BE, Brigels GR und Louverain NE statt. Sämtliche Lager standen unter der medizinischen Betreuung durch mindestens einen Facharzt bzw. eine Fachärztin, eine Diabetesfachberaterin und eine Ernährungsberaterin oder Diätköchin. Hinzu kamen die sportliche und spielerische Organisation und Betreuung durch die ehrenamtlichen Lagerleiter/-innen. Grosszügige Spenden und Beiträge des Bundesamtes für Sozialversicherungen ermöglichten den Kindern den Lageraufenthalt und boten ihnen die Gelegenheit, mehr über ihre Krankheit zu lernen und in der Gruppe mit ihrem Diabetes besser umzugehen. diabeteticino setzte in diesem Jahr das Lager aufgrund weniger Anmeldungen aus. Im nächsten Jahr werden sie es gemeinsam mit diabetesGL-GR-FL wieder anbieten und ausbauen. Im Berner Lager wird es im nächsten Jahr ebenfalls zu einer Änderung kommen. Die langjährige Hauptleiterin Anita Gisler v/o Perla wird ihr Amt an Florian Gerber v/o Hirz übergeben. Wir danken Anita Gisler an dieser Stelle herzlich für ihr langjähriges Engagement im Interesse unserer jüngsten Diabetesbetroffenen.



### Beratungssektion

Die Beratungssektion bietet für nicht-ärztliche Berufe, d.h. dipl. Pflegefachfrau/-mann HF in der Diabetesberatung und dipl. Ernährungsberater/-in FH/HF, eine einmalige interdisziplinäre Plattform für Erfahrungsaustausch und Weiterbildung mit Schwerpunkt Diabetes. Eine Mitgliedschaft gewährt viele Vorteile. Regelmässig werden Weiterbildungsveranstaltungen organisiert. Ein umfangreicher (elektronischer) Fachordner steht zur Unterstützung der eigenen Diabetesberatung bereit und der Erfahrungsaustausch und die Kontaktpflege werden speziell gefördert.

2019 war ein intensives Jahr für den Vorstand der Beratungssektion. Der Wechsel im Präsidium, das Einarbeiten von zwei neuen Vorstandsmitgliedern, die neue Webseite, der Fachordner wie auch die Tagung haben die Verantwortlichen gefordert. Einen weiteren Wechsel gab es im Amt des Facharztes. Im Mai traf sich der neue Vorstand zur Retraite und im Laufe des Jahres fanden die regulären Sitzungen statt.



**Sommerlager** – Brigels, Graubünden  
**Beratungssektion** – Jahrestagung, Olten



Die Jahrestagung am 12. April 2019 war mit steigender Teilnehmerzahl gut besucht und konnte dank der langjährigen Unterstützung durch die Sponsoren im gewohnten Rahmen durchgeführt werden.

### Qualitätskommission

Die Anstrengungen im Bereich Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement werden von unseren Vertragspartnern als vorbildlich eingestuft. Das Qualitätsprogramm umfasst die Pflichtenhefte und Fortbildungsreglemente für die Diabetesfach- und die Ernährungsberatung, diverse Controllingdaten, alle zwei Jahre gegenseitige Besuche (Peer Reviews) und einen Qualitätstag. Die für die Qualitätssicherung zuständige Kommission traf sich im Jahr 2019 zweimal in Bern.

Es wurde über eine grundsätzliche Neuausrichtung der Qualitätssicherung diskutiert. Dabei soll der Aufwand für alle Beteiligten verringert werden. Ein Entwurf für ein neues Qualitätskonzept soll formuliert und den entsprechenden Gremien zur Diskussion vorgelegt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch über eine Zertifizierung der Diabetesgesellschaften diskutiert.

Im Fokus stand weiter die Vorbereitung des Qualitätstags vom 18. September 2020 unter dem Motto «Bewegungsfreude – Lebensfreude» sowie das Dauerthema der Schnittstellen zwischen Praxiskoordination und Hausarzt bzw. zwischen Arzt und Diabetesfachberaterin.

### Strategie 2019–2023 und neue Statuten

Die Erarbeitung der Strategie 2019–2023 war ein langer, aber spannender Prozess. Eingeläutet wurde dieser Prozess mit einem Workshop im Juni 2018 anlässlich der Präsidentenkonferenz im Wallis. In der Folge hat sich eine gut durchmischte Arbeitsgruppe dem Inhalt der Strategie und den Massnahmen gewidmet. Eine breit angelegte Stakeholder-Analyse hat diese Arbeit erleichtert. Mehrmals wurden Entwürfe den Kollektivmitgliedern in die Vernehmlassung gegeben und zu guter Letzt hat die Delegiertenversammlung am 25. Mai 2019 die Strategie 2019–2023 und den dazugehörigen Massnahmenplan genehmigt.

Für sechs thematische Bereiche wurden strategische Leitlinien und Ziele formuliert. Zu diesen Bereichen gehören die Anspruchs- und Zielgruppen der Organisation, Dienstleistungen, Organisationsstruktur und -kultur, Infrastruktur und Mitarbeitende, Kooperation und Vernetzung und natürlich das Thema Finanzen.

Zur Erreichung der einzelnen strategischen Ziele wurden ver-

schiedene Massnahmen skizziert. Diese Massnahmen finden ihren Niederschlag in der Jahresplanung und ermöglichen eine gut strukturierte und gezielte, schrittweise Umsetzung und Zielerreichung.

Der Strategieprozess führte dazu, dass auch die Statuten überdacht werden mussten. In der Folge wurden sie komplett revidiert und zeigen sich heute moderner, klarer und schlanker.

### Veranstaltungen

Die Mitarbeitenden und die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder haben sich 2019 an zahlreichen Veranstaltungen getroffen:

#### Präsidentenkonferenz

Im Berichtsjahr sind die Präsidentinnen und Präsidenten der regionalen Diabetesgesellschaften nur einmal anlässlich einer Präsidentenkonferenz zusammengekommen, und dies im Februar. Diese Veranstaltung war das letzte Mal, dass sich die verantwortlichen regionalen Gremien zur Strategie 2019–2023 ausgetauscht haben. Ihnen wurde der letzte Entwurf des Strategiepapiers von der Arbeitsgruppe präsentiert und kontrovers diskutiert. Ein letztes Mal konnten auf diese Weise Korrekturen und Änderungen vorgenommen werden, bevor dann anlässlich der Delegiertenversammlung über die Ausrichtung der Organisation für die nächsten Jahre abgestimmt wurde.

#### Delegiertenversammlungen

Ende Mai haben sich die Delegierten der Regionalgesellschaften zu ihrer Jahresversammlung in Aarau getroffen. Haupttraktandum war die Strategie 2019–2023 mit dem dazugehörigen Massnahmenplan. Nach intensiven Diskussionen wurde die zukünftige Ausrichtung der Organisation von einer Mehrheit der Delegierten genehmigt. Mit Sven von Ow wurde der langjährige Vizepräsident der Dachorganisation und Präsident der regionalen Gesellschaft Schaffhausen verabschiedet. Ebenso Abschied genommen wurde von Margrit Hasler-Luder, Caroline Brugger und Nicole Zeller. Weil die vier Abgänge nicht überraschend erfolgten, wurden die Vakanzen auf der Webseite und im d-journal ausgeschrieben und es haben zahlreiche Mitglieder ihre Kandidaturen eingereicht. Zur Verstärkung gewählt wurden letztlich der Berner Christian Lüscher und aus dem Bündnerland Fortunat Schmid. Zwei Personen, Eva Maissen und Dominik Müller, wurden vorläufig als Beisitzer gewählt. Drei regionale Diabetesgesellschaften feierten 2019 ihre Jubiläen: diabètevaud wurde 60-jährig, diabetesaargau wurde 50 Jahre alt und diabetschaffhausen konnte sein 40-Jahr-Jubiläum feiern!

Im September trafen sich die regionalen Delegierten zu einer

ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Olten, an der sie neue Statuten genehmigten. Die bisherigen Statuten mussten der Strategie angepasst und in zentralen Punkten revidiert und verschlankt werden. Die beiden Vorstandsbeisitzer, Eva Maissen und Dominik Müller, liessen sich in den Vorstand wählen. Zusätzlich mussten sich die Delegierten für das Vizepräsidium entscheiden. Es wurden bewusst zwei Personen vorgeschlagen, nämlich eine Vertretung aus der Westschweiz und eine Vertretung aus der Deutschschweiz. Isabelle Hagon-Traub und Dominik Müller wurden beide per Akklamation zu Vizepräsidenten gewählt.

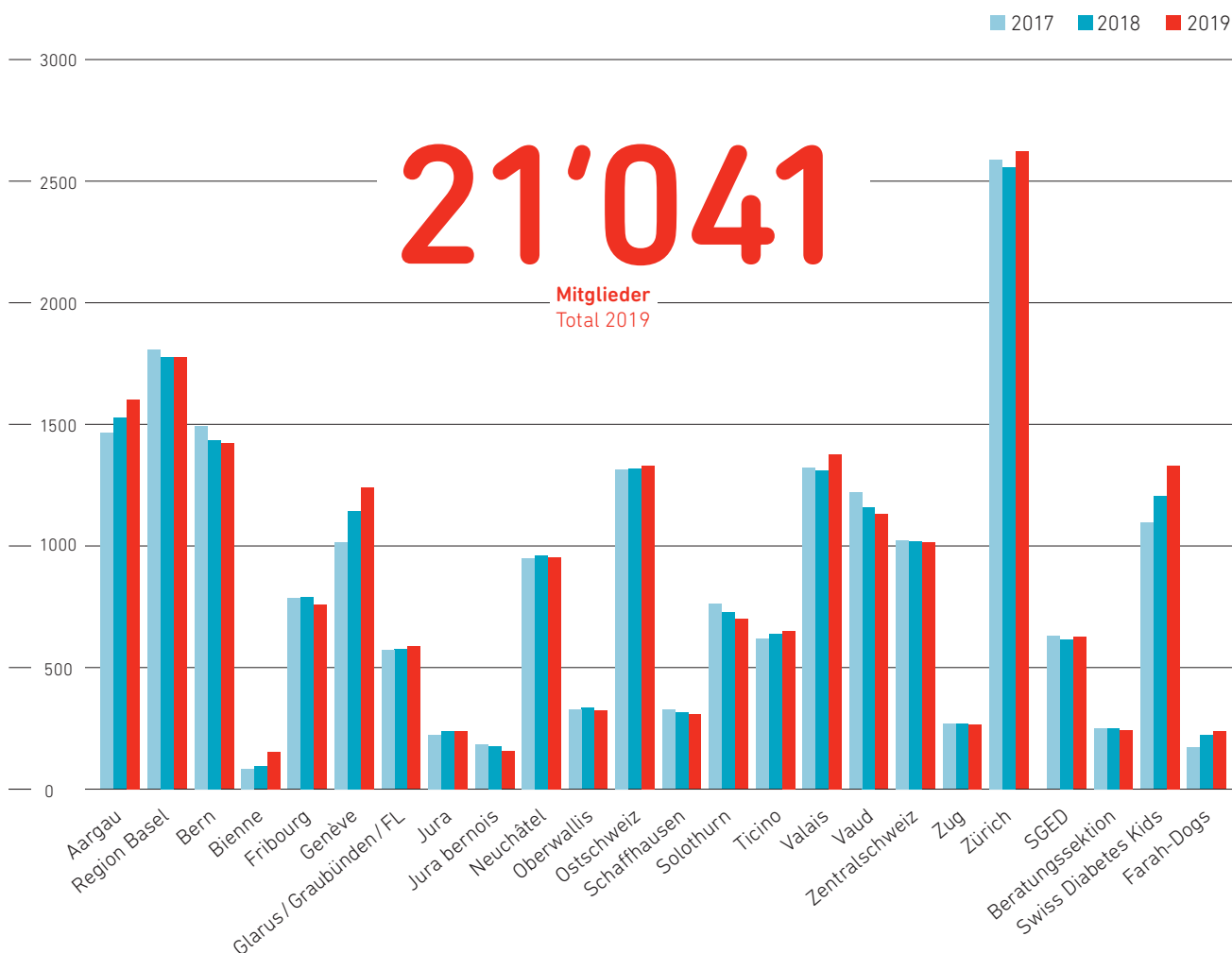
### Stellenleiterkonferenzen

Die Leiter/-innen der regionalen Diabetesgesellschaften haben sich im Berichtsjahr zweimal in Solothurn getroffen, im April und im September. Beide Treffen waren gut besucht und die Themen

zahlreich und vor allem wichtig: Im Frühling und Sommer gingen sämtliche neuen regionalen Webseiten live, und das gab viel Gesprächsstoff. Diskutiert wurde auch über die zukünftige Ausrichtung des Mitgliedermagazins d-journal, über die neue Rahmenvereinbarung 2020–2023 mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen und über den neuen Online-Shop, der im 2020 den alten Webshop ersetzen wird.

### Mitgliederstatistik 2017–2019

2019 konnten wir die Zahl von 21'000 Einzelmitgliedern endlich wieder einmal übertreffen! Die Talsohle scheint die Organisation nun durchschritten zu haben und der Trend geht in die richtige Richtung. In der Strategie 2019–2023 haben wir Massnahmen geplant, um stetig und nachhaltig zu wachsen. ○



## Highlights aus den Regionen

**Für Diabetesbetroffene, Vereinsmitglieder und die breitere Öffentlichkeit haben die regionalen Diabetesgesellschaften 2019 zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt. Hier ein paar Highlights:**

### Wallis – Aktion Diabetes

Anfang Jahr wurde auf Anregung der beiden Walliser Diabetesgesellschaften mit Unterstützung verschiedener Gesundheitsfachleute das zweisprachige kantonale Projekt Aktion Diabetes (2019–2022) lanciert. Dieses wird von der Gesundheitsförderung Schweiz mitfinanziert. Ziel ist es, die Betreuung von Diabetespatienten und Personen mit einem Diabetesrisiko zu koordinieren und zu verbessern. Mit dem Projekt im Wallis können rund 25'000 Personen erreicht werden.

Die beiden Gesellschaften haben im Rahmen des Projekts die Aufgabe, die Zusammenarbeit aller Gesundheitsfachpersonen sicherzustellen, um den Patienten eine individuelle und ganzheitliche Betreuung zu bieten. Es werden neue Früherkennungsmassnahmen eingeführt, damit Personen mit Diabetes oder einem Diabetesrisiko möglichst früh eine Diagnose erhalten und innerhalb des Gesundheitssystems direkt an die richtigen Stellen verwiesen werden. Es werden breitflächig Informationen bereitgestellt, damit die Betroffenen wissen, an wen sie sich bei Fragen oder Problemen wenden können.

Gleichzeitig werden Tools für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsfachleuten des ambulanten Bereichs entwickelt, sodass der Informationsaustausch rund um den Patienten und dessen Betreuung verbessert wird.

Bei all diesen Massnahmen ist der Patient aktiv als Partner mit eingebunden, damit er seine Gesundheit selber in die Hand nimmt und das Gesundheitssystem optimal nutzen kann. Es ist wichtig zu wissen, wie man mit der Krankheit umgeht. Ebenso wichtig ist es aber zu wissen, wann man sich an eine Fachperson wenden sollte. Die Eigenständigkeit und Lebensqualität des Patienten stehen dabei an erster Stelle.

### Aargau – Jubiläum

Im festlichen Rahmen feierte diabetesaargau am 16. Mai ihr 50-jähriges Bestehen im Hotel Kettenbrücke in Aarau. Rund 80 Personen, Mitglieder und Gäste, waren der Einladung zur speziellen Generalversammlung gefolgt. Die Präsidentin Silvia Grossenbacher führte die Teilnehmenden auf eine Reise in die

Geschichte der Organisation und würdigte den oft jahrzehntelangen Einsatz von Angestellten und ehrenamtlich Tätigen für die Interessen von Betroffenen.

Regierungsrätin und Gesundheitsdirektorin Franziska Roth betonte in ihrer Grussbotschaft die zentrale Bedeutung der Prävention im Zusammenhang mit Diabetes und dankte der Organisation für ihren Einsatz auf diesem Gebiet. Der Präsident des Dachverbandes diabetesschweiz, Prof. Dr. Peter Diem, zeigte auf, wie wichtig das von den Patientenorganisationen angestrebte «Empowerment» sei, die Befähigung der Betroffenen, so mit ihrem Diabetes umzugehen, dass Folgeerkrankungen vermieden werden können.

Im Anschluss an die ordentliche Generalversammlung lud diabetesaargau seine Mitglieder und Gäste zu einem reichhaltigen Apéro ein, bei dem bis in die Abendstunden ein angeregter Meinungs- und Erfahrungsaustausch stattfand.

### Genf/Waadt – diabeteforum.ch

Auf Initiative von diabète genève und diabètevaud wurde ein virtuelles Diabetesforum für den Austausch zwischen Betroffenen lanciert. Dieses Forum steht allen offen, richtet sich aber in erster Linie an Menschen mit Diabetes, um Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu diskutieren, sich gegenseitig zu helfen und sich dadurch weniger allein zu fühlen. Eine Nutzungsbedingung, die während der Registrierung angenommen werden muss, legt die Regeln der Plattform fest. Im Vordergrund steht der Austausch zwischen Menschen mit Diabetes. Es ist keine irreführende Werbung für Produkte oder Dienstleistungen erlaubt. Aufforderungen zur Teilnahme an Studien oder Umfragen sind untersagt. Wer diese Regeln missachtet, riskiert den Ausschluss durch die Moderatoren. Die auf dem Forum geposteten Diskussionen und Nachrichten werden im Internet für jeden auffindbar sein, der nach entsprechenden Schlüsselwörtern sucht. Allerdings wird es notwendig sein, sich zu registrieren und sich einzuloggen, um Nachrichten zu verfassen. Es ist auch möglich, einen bilateralen Austausch nur zwischen zwei Teilnehmenden zu führen, wenn es um sehr persönliche Aspekte geht. Die am Projekt beteiligten Diabetesgesellschaften werden das Forum überwachen. Dabei geht es nicht darum, zu zensieren oder in medizinische oder andere Angelegenheiten einzugreifen, sondern um zu überprüfen, ob die Nutzungsbedingungen eingehalten werden.



## Sion – Assistenzhunde

Farah-Dogs ist eine im Jahr 2014 gegründete gemeinnützige Organisation, die sich der Ausbildung von Assistenzhunden widmet. Samstag, der 30. November 2019, war ein grosser Tag für Farah-Dogs. In Vouvry VS fand die 5. offizielle Präsentation von Assistenzhunden statt. Zwei junge Mädchen und ein junger Erwachsener, alle drei haben Diabetes und Wohnsitz im Kanton Waadt und im Kanton Freiburg, erhielten einen Assistenzhund, der ihnen hilft, ihre Unterzuckerungen rechtzeitig zu erkennen. Zwei weitere Hunde wurden an ein Kind mit Autismus mit Wohnsitz im Wallis und der andere an eine erwachsene Person mit gesundheitlichen Problemen mit Wohnsitz im Kanton Waadt abgegeben. Der Verein Farah-Dogs freute sich sehr, die Ausbildung dieser Hunde mit einer offiziellen Präsentation abschliessen zu können. So hatte man die Möglichkeit, den Gastfamilien, die diese Hunde vorgebildet und sozialisiert haben, den Ausbildern, die ihnen geholfen haben, die gesetzten Ziele zu erreichen, sowie den verschiedenen Mitgliedern, Spendern und Sponsoren zu danken. Sie alle haben mitgeholfen, den Betroffenen mit Hilfe eines wunderbaren vierbeinigen Begleiters das Leben zu erleichtern.



## Schaffhausen – Eröffnung des HUUS84

Unter dem Dach des HUUS84 in der ehemaligen Stahlgiesserei in Schaffhausen haben die Lungenliga, die Krebsliga, diabetesschaffhausen sowie Pro Infirmis ein Zentrum für chronisch kranke Patienten und Menschen mit einer Behinderung geschaffen. Sven von Ow, Präsident von diabetesschaffhausen, hat dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet und führte die zahlreichen Gäste durch die feierliche Eröffnung. Die Idee für den räumlichen Zusammenschluss entstand, als man einen gemeinsamen Termin beim Kanton für einen Leistungsvertrag vereinbarte. Mehrere Standorte kamen infrage, wobei sie im Hinblick auf die verschiedenen Anforderungen und den bestehenden Kostenrahmen gegeneinander abgewogen werden mussten. Eine grössere Hürde war es, alle Vorstände der beteiligten Gesundheitsorganisationen von dem Projekt zu überzeugen und einen Zeitplan für den Umbau und den Bezug der Liegenschaft zu finden. Nach der Eröffnung ist man nun daran, einen gemeinsamen Leistungsvertrag mit dem Kanton bzw. mit dem Gesundheitsamt zu entwerfen. Eine erste Idee ist es, die Schulungen für Patienten zum elektronischen Patientendossier zu übernehmen und die Aufgaben auf die verschiedenen Partner zu verteilen. Langweilig dürfte es Sven von Ow und seinen Kolleginnen und Kollegen also nicht werden, denn die gemeinsamen Räumlichkeiten bieten viel Platz für neue Ideen und Projekte. ○



Wallis – Aktion Diabetes

Aarau – Jubiläum

Sion – Assistenzhunde

## Netzwerke und Partnerschaften

### Netzwerke

Sozial- und gesellschaftspolitische Arbeit, Lobbying bei Bund und Kantonen und Networking allgemein sind zwar wenig sichtbare Tätigkeiten, aber wichtig und arbeitsintensiv. Sie nehmen gut und gerne bis zu 20 Stellenprozente der Geschäftsleitung in Anspruch. Zeit, die leider aufgrund anderer Tätigkeiten nicht immer ausreichend zur Verfügung steht. Das Netzwerk von diabetesschweiz, insbesondere die Vertretung im Vorstand der GELIKO, Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz, ist aufgrund unserer relativ tiefen Mitgliederzahl von grosser Bedeutung. Als GELIKO-Mitglied haben wir einen direkten Draht in die Bundespolitik dank dem Vorstands-Präsidenten, Ständerat Hans Stöckli. Und in der GELIKO sitzen wir auch mehrmals jährlich am gleichen Tisch mit anderen Gesundheitsorganisationen aus dem Bereich nicht-übertragbarer Krankheiten (NCD).

### Partnerschaften

diabetesschweiz ist mit verschiedenen Organisationen im Diabetesbereich eng verbunden. Aufgrund von thematischen Überschneidungen und um Synergien gezielt zu nutzen, arbeitet die Dachorganisation eng mit verschiedenen Partnern zusammen, z.B. dem Verein QualiCCare (QCC), der Fachärztesgesellschaft (SGED) oder Swiss Diabetes Kids. Teilweise sind die Sekretariate dieser Institutionen auch bei der Dachorganisation in Baden eingemietet. Die enge Zusammenarbeit führt zu einer thematischen Befruchtung und erlaubt schnellere Interventionswege für alle Parteien.

### Schweizerische Diabetes-Stiftung (SDS)

Im Geschäftsjahr 2019 konnten die statutarischen Geschäfte im gewohnten Umfang behandelt werden, und die finanzielle Situation zeigte sich aufgrund der guten Börsenlage positiver als noch im Vorjahr. Prof. Dr. med. Valérie Schwitzgebel, langjähriges Vorstandsmitglied, hat am 1. Januar 2019 das Präsidium der Stiftung von Prof. Dr. med. Michael Brändle übernommen. Im November wurde bereits zum zehnten Mal der Deutschschweizer Diabetikertag durchgeführt, diesmal unter der Schirmherrschaft des Universitätsspitals Basel. Rund 300 Betroffene, Angehörige und Pflegefachpersonen haben sich aus erster Hand kompetent über Neues aus dem Diabetesbereich informieren lassen. 2019 wurden sieben Unterstützungsgesuche in der Höhe von insgesamt 93'400 Franken bewilligt. Der Forschungspreis in der Höhe von 10'000 Franken ging 2019 an David Beran aus Genf für seine Arbeit «Geschätzter globaler Insulinverbrauch für Typ 2 Diabetes von 2018

bis 2030». Der «Prix Qualité 2019», am Deutschschweizer Diabetikertag überreicht, ging an Frau Gyong Gim Giger aus Glarus.

### Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie (SGED)

Dank der optimalen Vorbereitung in den Arbeitsgruppen und viel Disziplin konnten die anfallenden Arbeiten im Berichtsjahr in lediglich vier Vorstandssitzungen bewältigt werden. Die Organisation der Fortbildungen und Tagungen erfolgte durch das professionelle Sekretariat in Baden. Vernetzungs- und politische Aktivitäten werden immer wichtiger. So konnten im Rahmen des nationalen QualiCCare-Projekts grosse Synergie- und Effizienzgewinne erzielt werden. Über Interdisziplinarität und Interprofessionalität wird nicht nur diskutiert, sie werden auch gelebt. 2019 konnte das Nachfolge-Problem für das Präsidium gelöst werden, und seit November amtiert Prof. Dr. med. Beat Müller als neuer SGED-Präsident.

### Verein QualiCCare (QCC)

2019 war ein arbeitsintensives Jahr für QualiCCare und alle laufenden Projekte wurden erfolgreich weiterentwickelt, namentlich das Diabetes-Projekt III, das Projekt zur Behandlung multimorbider Patienten in der Grundversorgung (Opti-Q Multimorbidität) und die Projekte zur Grippeimpfung bei NCD-Patienten und zur Behandlung des akuten diabetischen Fuss Ulkus. Anlässlich seiner Retraite im August erarbeitete der Vorstand das Strategiepapier 2020–2024, das im Zusammenhang steht mit der Annahme der KVG-Revision zu Qualität und Wirtschaftlichkeit. Dieser politische Meilenstein, an dessen Erfolg der Vorstandspräsident von QualiCCare, Ständerat Hans Stöckli, massgebend beteiligt war, bildet ein Kernelement der Arbeit des Vereins.

### Swiss Diabetes Kids (SDK)

Das Vereinsjahr 2019 von Swiss Diabetes Kids war geprägt vom Aufbau der eigenen Geschäftsstelle und von der Organisation des ersten Schweizer Typ-1-Diabetiker-Tags in Olten. Wiederum wurden viele regionale Anlässe durchgeführt, womit neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Am 15. Juni waren alle Typ-1-Betroffenen jeden Alters sowie Angehörige und Interessierte zum Grossevent eingeladen. Eine bunte Durchmischung der Generationen bereicherte den Anlass. Das Vernetzen und Austauschen unter Gleichgesinnten scheint ein lang ersehnter Wunsch gewe-

sen zu sein. Im Vorfeld hatten sich 124 Personen angemeldet. Hochkarätige Referenten und Workshop-Leiter, ein vollständiger Marktplatz und feine Verpflegung waren inklusive. Die Organisatoren der SDK sind glücklich und auch ein wenig überrascht, so viele positive Rückmeldungen erhalten zu haben. Viele Komplimente durften entgegengenommen werden, wobei der Dank auch zurückgeht an alle Teilnehmenden, an die Sponsoren und Spender, an diabetessolothurn, an die Schweizerische Diabetes-Stiftung, an «my Sugarcase» sowie an alle Referenten und Helfer. Grund genug für Swiss Diabetes Kids, den Typ-1-Tag auch im Jahr 2020 wieder durchzuführen.

### Farah-Dogs

Der Schweizerische Verein für die Ausbildung von Hundshunden hat im Vereinsjahr 2019 fünf offizielle Übergaben von Assistenzhunden durchgeführt. Drei Hunde gingen an Diabetesbetroffene, einer an ein autistisches Kind und einer an einen Erwachsenen mit Behinderung. Von den Hunden in Ausbildung haben zwei noch nicht ihr zukünftiges Herrchen gefunden. Die Schwierigkeit ist die Gewinnung von Pflegefamilien, um die Welpen für etwa 15 bis 18 Monate zu sozialisieren. Der Verein wird immer bekannter und das ist sehr positiv, aber die Leute wollen nicht auf einen Hund warten. Es ist schwer, ihnen dies klarzumachen. Die Vereinsmitglieder sind bei verschiedenen Veranstaltungen präsent, um auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen. Dies ermöglicht es auch, die Öffentlichkeit auf die Vorteile hinzuweisen, die solche Hunde für die Gemeinschaft bringen: nämlich die Verbesserung der Lebensqualität der Familien, in denen ein solcher Hund aufgenommen wird. Der Verkauf von Hunde- und Katzenfutter der Marke FARMINA ermöglicht es, die ehrenamtliche Vereinstätigkeit bis zu einem gewissen Grad zu finanzieren. Damit dies so bleibt, sucht der Verein weiterhin nach geeigneten Räumlichkeiten im Zentralwallis, damit unter guten Bedingungen gearbeitet und die Aktivitäten weitergeführt werden können. ○



GELIKO – Ständerat Hans Stöckli, Präsident

## Kommentar zur Jahresrechnung



**Barbara Wyss**  
Ressort Finanzen

diabetesschweiz hat auch 2019 ein bewegtes, finanziell anspruchsvolles Jahr hinter sich. Leider mussten wir erneut einen Verlust hinnehmen. Immerhin ist dieser jedoch markant kleiner als noch im Vorjahr und auch wesentlich tiefer als budgetiert. Die Anstrengungen der letzten beiden Jahre, konsequent die Kosten im Griff zu halten und vor allem nach Lösungen zur Reduzierung der strukturellen Probleme zu suchen, haben gefruchtet. Mit der Strategie 2019–2023 welche letztes Jahr von den

Organen von diabetesschweiz verabschiedet wurde, sind Massnahmen definiert worden, welche derzeit umgesetzt werden und einen positiven Einfluss auf die Ertragslage haben dürften. Einem Ertrag von rund 2.34 Millionen Franken und einer positiven Fondsentwicklung von gut 2'500 Franken steht ein Aufwand von 2.41 Millionen Franken gegenüber. Die Ertragslage ist im Berichtsjahr im Bereich Legate und Spenden markant tiefer ausgefallen. Dies hat jedoch damit zu tun, dass wir im 2018

## Bilanz

<b>AKTIVEN</b> in CHF	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
<b>Flüssige Mittel und kurzfristige gehaltene Aktiven mit Börsenkurs</b>	<b>610'752</b>	<b>652'711</b>
Flüssige Mittel	507'477	562'469
Wertschriften	103'275	90'242
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>153'136</b>	<b>88'986</b>
Gegenüber Dritten	29'465	16'355
Gegenüber Mitgliedsorganisationen	178'971	127'931
Wertberichtigung Forderungen gegenüber Mitgliedsorganisationen	-55'300	-55'300
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>208'159</b>	<b>240'707</b>
Gegenüber Dritten	1'537	3'283
Gegenüber Mitgliedsorganisationen, SDS und QualiCCare	206'623	237'423
<b>Vorräte</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>0</b>	<b>5'000</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>972'048</b>	<b>987'404</b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>8'978</b>	<b>8'978</b>
Mietkaution	8'978	8'978
<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>7'900</b>	<b>10'470</b>
Büromobiliar	1'700	2'550
Büromaschinen und EDV	6'200	7'920
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16'878</b>	<b>19'448</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>988'926</b>	<b>1'006'852</b>

eine sehr grosse Einzelspende erhalten hatten. Der Rückgang bei den Spendeneinnahmen wurde mit einer starken Erhöhung der Abgeltung erbrachter Leistungen für Patienten und der verbesserten Finanzierung von Projekten ausgeglichen. Insgesamt ist die Lage weiterhin schwierig, nicht nur für diabetesschweiz, sondern auch bezüglich der Entwicklung der regionalen Diabetesgesellschaften. Die Mitgliederbeiträge bleiben in vielen Gesellschaften konstant oder nehmen ab und die

Margen aus dem Materialverkauf sinken weiter.

Ein wesentliches Standbein ist nach wie vor die Mandatstätigkeit für verschiedene andere Organisationen im Bereich des Diabetes, die sich auch 2019 positiv auf die Erträge auswirkte.

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses 2019 hat das Organisationskapital von 387'837 Franken auf 325'260 Franken abgenommen. Das zweckgebundene Fondskapital weist eine Veränderung von knapp

3'000 Franken auf und beläuft sich per 31.12.2019 auf 233'904 Franken. Die Liquiditätslage präsentiert sich nach wie vor solide.

Wir danken an dieser Stelle dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, den Kantonen, den zahlreichen Sponsoren und den Gönnerinnen und Gönnern für die grosszügige Unterstützung im Berichtsjahr. ○

<b>PASSIVEN</b> in CHF	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>21'108</b>	<b>30'475</b>
Gegenüber Dritten	21'108	30'475
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>387'920</b>	<b>329'261</b>
Gegenüber Dritten	28'246	26'546
Gegenüber Mitgliedsorganisationen	359'674	302'715
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>20'734</b>	<b>27'902</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>429'762</b>	<b>387'638</b>
<b>Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>233'904</b>	<b>231'377</b>
Fonds Kinderaktivitäten	196'911	167'811
Fonds für Härtefälle	16'264	32'018
Fonds Prävention und Bewegung	10'903	10'903
Fonds Art. 74 IVG-BSV	9'826	20'646
<b>Fondskapital</b>	<b>233'904</b>	<b>231'377</b>
<b>Fremdkapital und Fondskapital</b>	<b>663'666</b>	<b>619'015</b>
<b>Erarbeitetes freies Kapital</b>	<b>387'837</b>	<b>562'396</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-62'577</b>	<b>-174'559</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>325'260</b>	<b>387'837</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>988'926</b>	<b>1'006'852</b>



## Erfolgsrechnung

in CHF	2019	2018
<b>Ertrag</b>	<b>2'327'514</b>	<b>2'208'642</b>
Spenden, Legate und Erbschaften	130'076	337'251
Beiträge Sektionen	184'863	179'629
Projektbezogene Erträge	146'112	77'004
Öffentliche Aufträge (Leistungsaufträge BSV)	859'328	629'020
Verkauf von Publikationen (Bücher und Broschüren)	41'565	38'469
Erträge aus erbrachten Leistungen D-Journal	333'898	363'495
Dienstleistungserträge aus Mandaten	579'366	537'119
Übrige Erträge	52'307	46'793
Erlösminderungen und Bildung von Wertberichtigungen	0	-138
<b>Direkter Material- und Projektaufwand</b>	<b>-2'066'954</b>	<b>-1'948'219</b>
Projektaufwand	-1'337'116	-1'155'430
Direkter Aufwand D-Journal	-236'843	-388'007
Aufwand Mandate	-492'996	-404'783
<b>Bruttogewinn</b>	<b>260'560</b>	<b>260'423</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>-314'388</b>	<b>-315'252</b>
Personalaufwand	-275'311	-272'545
Mietaufwand und Unterhalt	-14'439	-15'287
Verschiedener Verwaltungsaufwand	-18'365	-21'898
Abschreibungen	-6'273	-5'522
<b>Aufwand Organe und Kommissionen</b>	<b>-29'282</b>	<b>-51'470</b>
Aufwand Organe und Kommissionen	-29'282	-51'470
<b>Ergebnis ohne Finanz- und Fondsergebnis</b>	<b>-83'109</b>	<b>-106'300</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>12'410</b>	<b>-17'213</b>
Finanzertrag	13'457	3'181
Finanzaufwand	-1'047	-20'394
<b>Ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>-70'699</b>	<b>-123'513</b>
<b>A.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	<b>10'649</b>	<b>-1'440</b>
A.o., einmaliger oder periodenfremder Ertrag	10'649	0
A.o., einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	-1'440
<b>Jahresergebnis ohne Fondsergebnis</b>	<b>-60'050</b>	<b>-124'953</b>
<b>Fondsergebnis</b>	<b>-2'527</b>	<b>-49'606</b>
Veränderung Fonds Kinderaktivitäten	-29'100	-117'873
Veränderung Fonds für Härtefälle	15'754	-19'145
Veränderung Fonds Art. 74 IVG-BSV	10'819	87'411
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-62'577</b>	<b>-174'559</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

in CHF	31.12.2018	Zuweisungen	Verwendungen	31.12.2019
<b>1 Veränderung Organisationskapital</b>				
Erarbeitetes freies Kapital	562'396		-174'559	387'837
Jahresergebnis	-174'559	-62'577	174'559	-62'577
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>387'837</b>	<b>-62'577</b>	<b>0</b>	<b>325'260</b>
<b>2 Veränderung Fondskapital (zweckgebunden)</b>				
Fonds Kinderaktivitäten	167'811	55'000	-25'900	196'911
Fonds für Härtefälle	32'018	400	-16'154	16'264
Fonds für Prävention und Bewegung	10'903	0	0	10'903
Fonds Art. 74 IVG-BSV	20'646	64'157	-74'977	9'826
<b>Total Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>231'377</b>	<b>119'557</b>	<b>-117'030</b>	<b>233'904</b>

# Anhang der Jahresrechnung 2019

## 1. Organisation als Dachverband

diabetesschweiz (vormals Schweizerische Diabetes-Gesellschaft – Namensänderung per 19. Dezember 2019) hat weder Mitglieder noch Partnerinstitutionen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte.

- Die regionalen Diabetes-Gesellschaften sind finanziell unabhängige Vereine.
- Die Schweizerische Diabetes-Stiftung (SDS) ist finanziell unabhängig. Die Unabhängigkeit ihres Stiftungsrates ist durch die Stiftungsurkunde und das Reglement gewährleistet.

## 2. In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

### Grundsatz

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Darüber hinaus werden die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO), des Bundesamtes für Sozialversicherung (BSV) und der Swiss GAAP FER, Richtlinie Nr. 21, erfüllt.

Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz- und Ertragslage.

Folgende Positionen werden zusätzlich erläutert:

### Flüssige Mittel

Alle ausgewiesenen Werte sind Nominalwerte, es existieren keine Fremdwährungskonten.

### Wertschriften

Die Bewertung erfolgt zu Kurswerten.

### Mobile Sachanlagen

Anlagegüter im Wert von mindestens CHF 1'500 werden aktiviert. Die Bewertung erfolgt auf der Basis der Anschaffungswerte abzüglich angemessener Abschreibungen (gemäss Abschreibungsätzen der ESTV).

### Fremdkapital

Das gesamte Fremdkapital wird zu Nominalwerten ausgewiesen.

## 3. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

### 3.1 Flüssige Mittel

Zusammensetzung in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Kasse	57	317
Guthaben Postfinance	90'930	85'768
Bankguthaben (SHKB)	0	83'277
Bankguthaben (AKB)	416'490	393'107
<b>Total</b>	<b>507'477</b>	<b>562'469</b>

### 3.2 Wertschriften mit Börsenkurs

Zusammensetzung in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Anteile Swisscanto Vorsorge Fonds	103'275	90'242
<b>Total</b>	<b>103'275</b>	<b>90'242</b>

### 3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Mitgliedsorganisationen

Zusammensetzung in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Berner Diabetes-Gesellschaft (BDG), Schlussabrechnung	21'958	27'856
Diabetes-Beratungsstelle Biel (DBB), Schlussabrechnung	3'417	2'997
Beratungssektion der SDG, Schlussabrechnung	8'929	9'858
diabeteszürich, Mitgliederbeitrag, Sektionsabos	50'638	0
Diabetes GL-GR-FL, Mitgliederbeitrag, Sektionsabos, Vitomed 2. Halbjahr	16'319	2'650
diabeteszentralschweiz Mitgliederbeitrag, Rückzahlung BSV	57'891	77'327
Schweizerische Gesellschaft für pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie (SGPED), Schlussabrechnung	1'506	814
Verein DIAfit, Schlussrechnung	18'314	6'430
<b>Total</b>	<b>178'971</b>	<b>127'931</b>

### 3.4 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Mitgliedsorganisationen, SDS und QualiCCare

Zusammensetzung in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Schweizerische Diabetes-Stiftung	14'784	47'733
Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie	80'957	88'379
Verein QualiCCare	110'882	101'311
<b>Total</b>	<b>206'623</b>	<b>237'423</b>

Die Salden sind im Wesentlichen auf die per Bilanzstichtag erstellten Schlussabrechnungen für die Dienstleistungsmandate zurückzuführen (vgl. Abschnitt 3.12).

### 3.5 Sachanlagen

Die Zusammensetzung und die Veränderungen im Geschäftsjahr lauten wie folgt:

in CHF	Mobilien	EDV	Total	Vorjahr
<b>01.01.2019</b>	<b>2'550</b>	<b>7'920</b>	<b>10'470</b>	<b>14'200</b>
Zugänge	0	3'703	3'703	1'792
Abgänge	0	0	0	0
Buchwert vor Abschreibung	2'550	11'623	14'173	15'992
Abschreibungen	850	5'423	6'273	5'522
<b>31.12.2019</b>	<b>1'700</b>	<b>6'200</b>	<b>7'900</b>	<b>10'470</b>

### 3.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedsorganisationen

Guthaben der regionalen Diabetes-Gesellschaften aus den Unterleistungsverträgen BSV:

Zusammensetzung in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Beiträge BSV für Sozialberatungen	203'946	140'444
Beiträge BSV für Lager	140'048	147'300
Beiträge BSV Vorjahresabgrenzungen	15'680	14'971
<b>Total</b>	<b>359'674</b>	<b>302'715</b>

### 3.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

Zusammensetzung in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Schlussrechnung KTG	727	603
Schlussrechnung UVG	2'807	2'290
Revision und Beratung	5'600	5'400
Santémed, Doppelzahlung	0	109
Züblin, Heiz- und Betriebskosten	1'100	1'500
Überzeit	10'500	18'000
<b>Total</b>	<b>20'734</b>	<b>27'902</b>

### 3.8 Fondskapital

Die Fonds weisen folgende Zweckbestimmungen auf:

#### a) Fonds für Härtefälle

Der Fonds für Härtefälle leistet Überbrückungshilfe. Er ergänzt Leistungen der öffentlichen Hand und der Sozialversicherungen, ersetzt sie aber nicht. Die Gelder sind im Sinne der Gemeinnützigkeit für Diabetikerinnen und Diabetiker in schwierigen finanziellen Verhältnissen und ihre Angehörigen bestimmt. Gemäss Reglement ist die Redaktionskommission D-Journal deutsch zuständig für die Verteilung der Gelder.

#### b) Fonds Kinderaktivitäten

Aus dem Fonds Kinderaktivitäten werden in erster Linie Organisation und Durchführung von Kinderlagern und spezielle Aktivitäten für diabetische Kinder ermöglicht. Diese erlauben es jungen Betroffenen unter medizinischer und/oder sozialer Betreuung Sport, Spiel und Spass zu erleben und gleichzeitig den eigenständigen Umgang mit ihrer Krankheit zu verbessern. Zusätzlich können Gelder aus dem Fonds auch für Informations-Kampagnen und Aktionen, die Kindern und Jugendlichen mit Diabetes zu Gute kommen, finanziert werden.

#### c) Fonds Prävention und Bewegung

Der Fonds leistet Beiträge an Projekte im Bereich Prävention und Bewegung. Er leistet diese Beiträge nicht nur für den medizinischen, sondern bewusst auch für den sozialen Bereich. Er ergänzt Leistungen der öffentlichen Hand, ersetzt sie aber nicht.

#### d) Fonds Art. 74 IVG-BSV

Dies ist ein Schwankungsfonds, der allfällige, auf dem Total der Kostenrechnung Art. 74 IVG ausgewiesene Erlösüberschüsse bzw. eine ausgewiesene Überdeckung enthält. Der Fonds dient zur Deckung künftiger Unterdeckungen des Leistungsbereichs von Art. 74 IVG.

### 3.9 Spenden sowie Legate und Erbschaften

Zusammensetzung in CHF	2019	2018
Klein-, Todesfall- und Gönnerspenden	68'676	174'125
Spenden D-Journal	6'000	0
Zweckbezogene Spenden «Kinderaktivitäten»	55'000	142'838
Zweckbezogene Spenden «Fonds für Härtefälle»	400	20'288
<b>Total</b>	<b>130'076</b>	<b>337'251</b>

### 3.10 Projektbezogene Erträge

Zusammensetzung in CHF	2019	2018
Beiträge QS	8'019	34'304
Beiträge Zewo	2'100	2'100
Beiträge SDS	2'786	0
Beiträge Sponsoren Broschüren	57'321	22'600
Beiträge Sponsoren Webseite	15'000	15'000
Beiträge WDD	5'571	0
Beiträge regionale Webseiten	55'315	0
Beitrag Prix Servier	0	3'000
<b>Total</b>	<b>146'112</b>	<b>77'004</b>

### 3.11 Öffentliche Aufträge

Zusammensetzung in CHF	2019	2018
BSV Sozialberatungen	532'054	346'779
BSV Ferienlager	136'813	129'064
<b>Zwischentotal: Leistungen BSV zu Gunsten reg. DG</b>	<b>668'867</b>	<b>475'843</b>
BSV Lufeb zu Gunsten diabetesschweiz	157'456	120'172
BSV Entschädigung Dachverband	33'005	33'005
<b>Total</b>	<b>859'328</b>	<b>629'020</b>



Aus den BSV-Abrechnungen 2018 sind positive Deckungsbeiträge 4, Abzug Finanzierungsgrad und aperiodische Beiträge Lufeb zurückgehalten worden. Diese müssen an den Fonds Art. 74 IVG-BSV (vgl. Abschnitt 3.19) zugewiesen werden:

- Beiträge von CHF 20'108 aus der BSV-Abrechnung Sozialberatungen 2018
- Beiträge von CHF 4'333 aus der Abrechnung BSV-Lagerbeiträge 2018
- Beiträge von CHF 37'284 aus der BSV-Abrechnung Lufeb 2018

Ebenfalls dem Fonds Art. 74 IVG-BSV zugewiesen wurde aufgrund der Lagerabrechnung und die zu hohe Zahlung des BSV im Betrag von CHF 2'432.

### 3.12 Dienstleistungserträge aus Mandaten

Zusammensetzung in CHF		2019	2018
Mandat SDS	a)	45'990	66'405
Mandat SGED	b)	214'445	191'829
Mandat DG's	c)	24'157	28'647
Mandat Beratungssektion	d)	8'290	9'549
Mandat QCC	e)	256'232	219'273
Mandat DIAfit	f)	26'289	19'897
Mandat SGPED	g)	1'398	756
Mandat SwissDiab	h)	2'565	763
<b>Total</b>		<b>579'366</b>	<b>537'119</b>

Gegenüber Mitgliederorganisationen wurden folgende Dienstleistungen abgerechnet:

#### a) Schweizerische Diabetes-Stiftung (SDS)

Die Dienstleistungen umfassen die Führung des Stiftungssekretariates, Bücher- und Diabetespass-Versand, Organisation von Preis-Ausschreibungen (Forschungspreise), Organisation des jährlichen Diabetikertages, Betreuung von Projekten (z.B. App Diabetes-Pass).

#### b) Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie (SGED)

Darin enthalten sind die Aufwendungen für die Führung des Verbandssekretariates und die umfangreichen Administrations- und Organisationskosten für die Kongresse und Weiterbildungsveranstaltungen (Herbsttagung in Bern, FOSPED-Weiterbildung etc.), wie auch die administrative und teils inhaltliche Betreuung verschiedener Arbeitsgruppen.

#### c) Diabetes-Gesellschaften

Der Berner Diabetes-Gesellschaft (BDG) wurden Dienstleistungen von CHF 20'984 in Rechnung gestellt (Vorjahr CHF 25'864). Die Dienstleistungen umfassen Unterstützung in der Stellenleitung, Koordination, Sekretariat, Administration sowie Buchhaltung.

Diabetes Biel-Bienne wurde der Betrag von CHF 3'173 für die Buchhaltung und Beratungsaufgaben in Rechnung gestellt (Vorjahr CHF 2'783).

#### d) Beratungssektion

Der Beratungssektion der SDG wurden Aufgaben wie Buchhaltung, Mitgliederverwaltung und administrativen Support im Umfang von CHF 8'290 in Rechnung gestellt (Vorjahr CHF 9'549).

#### e) QualiCCare

Die administrative Führung und Begleitung des Vereins QualiCCare wurde mit CHF 256'232 entschädigt (Vorjahr CHF 219'273).

#### f) Verein DIAfit

Die Dienstleistungen umfassen die Führung des Vereinssekretariates, inkl. Buchhaltung und gewisse administrative Aufgaben für CHF 26'289 (Vorjahr CHF 19'897).

#### g) Schweizerische Gesellschaft für pädiatrische Endokrinologie (SGPED)

Der Aufwand (mehrheitlich Buchhaltung) wurde mit CHF 1'398 abgegolten (Vorjahr CHF 756).

#### h) SwissDiab

Buchführung des Vereins SwissDiab (Unterstützung von Forschung, insbesondere Kohortenstudie). Die Entschädigung betrug CHF 2'565 (Vorjahr CHF 763).

### 3.13 Projektaufwand

Zusammensetzung in CHF	2019	2018
Material-, Sachaufwand und Unterleistungsverträge BSV	967'685	836'735
Personalaufwand	322'854	278'214
Raumaufwand	17'637	15'605
Verwaltungsaufwand	28'940	24'876
<b>Total</b>	<b>1'337'116</b>	<b>1'155'430</b>

Zusammensetzung in CHF	Material- und Sachaufwand	Personal-aufwand	Raum-aufwand	Verwaltung	2019	2018
BSV reg. DG	716'971	37'168	2'030	3'332	759'501	589'134
Materialversorgung	8'005	56'769	3'101	5'089	72'964	82'437
Projekte, Medien, Öffentlichkeit	200'656	228'917	12'505	20'519	462'597	457'750
Kinderaktivitäten	25'900	0	0	0	25'900	24'965
Fonds Härtefälle	16'154	0	0	0	16'154	1'143
<b>Total</b>	<b>967'685</b>	<b>322'854</b>	<b>17'637</b>	<b>28'940</b>	<b>1'337'116</b>	<b>1'155'430</b>

Der Beitrag BSV steht erst nach der Genehmigung des Reporting des Abschlussjahres durch das BSV definitiv fest.

### 3.14 Direkter Aufwand D-Journal

Zusammensetzung in CHF	2019	2018
Material- und Sachaufwand	145'044	192'820
Personalaufwand	80'225	170'395
Raumaufwand	4'383	9'557
Verwaltungsaufwand	7'191	15'235
<b>Total</b>	<b>236'843</b>	<b>388'007</b>

Zusammensetzung in CHF	Material- und Sachaufwand	Personal-aufwand	Raum-aufwand	Verwaltung	2019	2018
D-Journal	98'319	39'936	2'182	3'580	144'016	205'038
D-Journal romand	46'725	40'290	2'201	3'611	92'827	182'969
<b>Total</b>	<b>145'044</b>	<b>80'225</b>	<b>4'383</b>	<b>7'191</b>	<b>236'843</b>	<b>388'007</b>

### 3.15 Aufwand Mandate

Zusammensetzung in CHF	2019	2018
Material- und Sachaufwand	0	845
Personalaufwand	430'841	352'629
Raumaufwand	23'536	19'779
Verwaltungsaufwand	38'619	31'529
<b>Total</b>	<b>492'996</b>	<b>404'783</b>

Zusammensetzung in CHF	Material- und Sachaufwand	Personal-aufwand	Raum-aufwand	Verwaltung	2019	2018
Mandat SDS	0	32'458	1'773	2'909	37'140	44'870
Mandat SGED	0	174'329	9'523	15'626	199'478	165'899
Mandate reg. DG	0	24'998	1'366	2'241	28'604	39'318
Mandat Beratungssektion	0	6'701	366	601	7'668	14'906
Mandat QualiCCare	0	168'585	9'209	15'111	192'906	121'464
Mandat DIAfit	0	21'620	1'181	1'938	24'740	16'691
Externe Mandate	0	2'149	117	193	2'459	1'634
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>430'841</b>	<b>23'536</b>	<b>38'619</b>	<b>492'996</b>	<b>404'783</b>

### 3.16 Personalaufwand

Zusammensetzung in CHF	2019	2018
Gehälter	924'632	894'469
Sozialversicherungen	172'516	166'144
übriger Personalaufwand	12'084	13'171
<b>Zwischentotal</b>	<b>1'109'231</b>	<b>1'073'783</b>
Umlage in den Projektaufwand	-322'854	-278'214
Umlage in den direkten Aufwand D-Journal	-80'225	-170'395
Umlage in den Aufwand Mandate	-430'841	-352'629
<b>Zwischentotal Umlagen</b>	<b>-833'920</b>	<b>-801'238</b>
<b>Total</b>	<b>275'311</b>	<b>272'545</b>
Anzahl Vollzeitstellen	9.1	9.1
Anzahl Mitarbeitende	16.0	16.0
Gesamtbetrag der Vergütungen an den Vorstands-Ausschuss: (inkl. Geschäftsleitung)		
Bruttosaläre für 200 % (Vorjahr 200 %)	241'390	244'000
Sitzungsgelder *	0	8'100
Spesen *	610	1'200
<b>Total</b>	<b>242'000</b>	<b>253'300</b>

\* inkl. Entschädigungen an 4 (Vorjahr: 3) ehrenamtliche Personen

### 3.17 Aufwand Organe und Kommissionen

Zusammensetzung Sachaufwand in CHF	2019	2018
Vorstand	9'001	16'520
DV und PK	9'204	10'493
SDG-Gesellschaften	4'605	3'710
Kommissionen	1'245	4'526
Strategie	5'226	16'221
<b>Total</b>	<b>29'282</b>	<b>51'470</b>

Mit Ausnahme des Präsidenten arbeiten die Mitglieder des Vorstandes ehrenamtlich. Der Präsident erhält ein jährliches Honorar von CHF 12'000, wobei er im 2019 auf diese Entschädigung verzichtet hat. Die Entschädigungen der übrigen Vorstandsmitglieder beinhalten im 2019 lediglich Spesenentschädigungen, denn auch die Vorstandsmitglieder haben im 2019 auf ihre Sitzungsgelder verzichtet.

### 3.18 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag

Zusammensetzung in CHF	2019	2018
Kosten 2017 für d-journal online	0	-1'440
SBS Hörausgabe d-journal	10'649	0
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand</b>		<b>-1'440</b>
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag</b>	<b>10'649</b>	

### 3.19 Fondsergebnis

Zusammensetzung in CHF	Spenden / Erträge	Sachaufwand	Verwaltung	2019	2018
Prävention und Bewegung	0	0	0	0	0
Kinderaktivitäten	-55'000	14'900	11'000	-29'100	-117'873
Härtefälle	-400	16'154	0	15'754	-19'145
Fonds Art. 74 IVG-BSV	-64'157	74'977	0	10'819	87'411
<b>Total</b>	<b>-119'557</b>	<b>106'030</b>	<b>11'000</b>	<b>-2'527</b>	<b>-49'606</b>

## 4. Weitere Angaben gemäss Art. 959c OR

### 4.1 Erklärung über die Anzahl der Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

### 4.2 Restbetrag der nicht bilanzierten Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften

in CHF	2019	2018
Mietvertrag Büroräumlichkeiten (befristeter Vertrag bis 30.04.2021)	62'811	109'920

### 4.3 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF	2019	2018
Mietkaution	8'978	8'978

### 4.4 Eventualverbindlichkeiten

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in den Fonds Art. 74 IVG-BSV eingelegt werden müssen.



## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der diabetesschweiz für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Baden-Dättwil, 03. April 2020

### Hüsser Gmür + Partner AG

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

**Heinz Hüsser**

zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

**Mathias Dietrich**

zugelassener Revisionsexperte

## Vorstände, Kommissionen und Partnerorganisationen

### diabetesschweiz

Präsident	<b>Prof. Dr. med. Peter Diem</b> , Bern
Vizepräsidenten	<b>Dr. med. Isabelle Hagon-Traub</b> , Arzier <b>Dominik Müller</b> , Horw
Ressort Finanzen	<b>Dr. oec. publ. Barbara Wyss</b> , Herrenschwanden
Mitglieder	<b>Léonie Chinet</b> , Lausanne <b>Prof. Dr. med. Christoph Henzen</b> , Luzern <b>Christian Lüscher</b> , Bern <b>RA Dr. iur. Eva Maissen</b> , Zürich <b>Fortunat Schmid</b> , Chur <b>Isabelle Zanella-Ayer</b> , Romont BE

### Kommissionen

Qualitätssicherung, Präsidentin	<b>Dr. med. Rahel Sahli</b> , Bern
d-journal deutsch, Präsident (Redaktion)	<b>Dr. med. Alexander Spillmann</b> , Muri AG (bis 31.03.2020)
d-journal französisch, Präsident (Redaktion)	<b>Pierre F. Meyer</b> , Genf (bis 31.03.2020)

### Partnerorganisationen

Beratungssektion, Präsidentin	<b>Iris Albisser-Zeugin</b> , Noflen
SGED Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie, Präsident	<b>Prof. Dr. med. Beat Müller</b> , Aarau
SDS Schweizerische Diabetes-Stiftung, Präsidentin	<b>Prof. Dr. med. Valérie Schwitzgebel Lüscher</b> , Genf
Swiss Diabetes Kids, Präsident	<b>Dominik Schatzmann</b> , Winterthur
GELIKO / Verein QualiCCare, Präsident	<b>Ständerat Hans Stöckli</b> , Biel
Verein Farah-Dogs, Präsident	<b>Pierre de Chastonay</b> , Sierre

## Mitarbeitende Geschäftsstelle



Hintere Reihe von links nach rechts:

**Tamara Ammeter**, Projektleiterin QualiCCare

**Brigitte Fankhauser**, Administration & Koordination d-journal (deutsch) bis 31.3.2020

**Sascha Fisler**, Leiterin Marketing & Kommunikation diabetesschweiz

**Ulrike (Ulli) Iten**, Sekretariat SGED, DIAfit

Vordere Reihe von links nach rechts:

**Dr. Astrid Czock**, Geschäftsleiterin QualiCCare

**Margrit Schwaninger**, Buchhaltung diabetesschweiz / Partnerorganisationen, BSV-Reporting

**Marius Gehrig**, regionale Gesellschaften & Projekte, stellvertretender Geschäftsleiter diabetesschweiz bis 30.4.2020

**Doris Fischer-Taeschler**, Geschäftsführerin SGED & SDS


**Christine Leimgruber**, Geschäftsleiterin diabetesschweiz

Auf dem Bild fehlen:

**Esther Wyss**, Sekretariat & Administration diabetesschweiz

**Sandra Balsiger**, Administration & Koordination d-journal (französisch) bis 31.3.2020





**diabetesschweiz**  
Rütistrasse 3a, 5400 Baden  
Tel. 056 200 17 90  
[www.diabetesschweiz.ch](http://www.diabetesschweiz.ch)